

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV
§ 1 Einführung	1
I. Problemstellung.....	4
II. Die rechtlichen Subsumtionsmöglichkeiten und Vorgehensweise der Arbeit.....	7
Erster Teil: Die Gebrauchsüberlassung als eigenkapitaler-setzende Gesellschafterleistung	9
§ 2 Die Rechtsfolgenseite	11
I. Überblick über die eventuellen Rechtsfolgen eines eigenkapitalersetzenden Gesellschafterdarlehens	11
1. Die Rechtsfolgen der sog. Novellen-Regeln.....	11
2. Die Rechtsfolgen der sog. BGH-Regeln analog den §§ 30, 31 GmbHG.....	14
II. Die diskutierten Rechtsfolgen bei Qualifizierung der Gebrauchsüberlassung als eigenkapitalersetzende Gesellschafterleistung	16
1. Direkter Zugriff auf die Sachsubstanz durch Verwertungsbefugnis des Konkursverwalters	17
a) Die Versagung des Aussonderungsrechts als unzureichende Begründung für eine Verwertungsbefugnis des Konkursverwalters.....	19
b) Obligatorischer Anspruch gegen den Gesellschafter auf Eigentumsübertragung hinsichtlich des Nutzungsgegenstands	20
aa) Die Begründung eines Anspruchs gem. § 37 KO durch Anfechtung seitens des Konkursverwalters analog § 32a KO.....	20
bb) Anspruch auf Eigentumsübertragung im Wege einer Gesamtanalogie zu den §§ 886, 1169, 1254 BGB	24
cc) Anspruch auf Eigentumsübertragung gem. § 242 BGB	26
dd) Zwischenergebnis.....	27

c) Die Begründung einer von der Eigentumslage unabhängigen Sachverwertungsbefugnis des Konkursverwalters	28
2. Wertersatzanspruch gegen den Gesellschafter in Höhe des aktuellen Substanzwerts	29
a) Substanzwertersatzanspruch analog § 32b S. 1 GmbHG mit Befreiungsmöglichkeit analog § 32b S. 3 GmbHG	29
b) Beschränkungen des Substanzwertersatzanspruchs	33
aa) Beschränkung des Ersatzanspruchs auf die Höhe des Eigenkapitalbedarfs	34
bb) Beschränkung des Ersatzanspruchs auf den zur Abdeckung verlorenen Stammkapitals erforderlichen Betrag	35
c) Bemessung des Ersatzanspruchs bei bestehenden Sicherheiten zugunsten Dritter	37
3. Wertersatzanspruch gegen den Gesellschafter in Höhe des aktuellen Nutzungswerts analog § 32b S. 1 GmbHG mit Befreiungsmöglichkeit analog § 32b S. 3 GmbHG	38
4. Verwertung des Nutzungsrechts durch den Konkursverwalter	40
a) Art und Weise der Verwertung des Nutzungsrechts	41
b) Dauer der Weiterüberlassungspflicht	41
aa) Berücksichtigung vertraglicher Abreden mit Korrekturmöglichkeit	42
bb) (Neu-)Bestimmung der Überlassungspflicht des Gesellschafters bei unwirksamer oder nicht ausdrücklich vorgesehener Befristung	44
c) Unwertbarkeit des Nutzungsrechts	46
5. Unentgeltliche Weiternutzung des Gegenstands durch die Gesellschaft bzw. den Konkursverwalter (sog. Einlage der laufenden Nutzungen)	48
6. Ansprüche bezüglich des Nutzungsentgelts	50
7. Resümee	51
§ 3 Die Tatbestandsseite	54
I. Die Gebrauchsüberlassung als eine der Darlehensgewährung wirtschaftlich entsprechende Rechtshandlung	54
1. Der Begriff der Rechtshandlung	54
2. Die Konkretisierung der Gesellschafterleistung	55

a) Die Zuführung der Sachsubstanz bzw. des Substanzwerts	56
aa) Zuführung des Substanzwerts infolge Wertloswerden abnutzbarer Gegenstände	57
bb) Die Berufung auf den Wesensgehalt von Darlehen und Gebrauchsüberlassung	58
cc) Das Erfordernis einer konsequenten ("vollen") Gleichstellung der Gebrauchsüberlassung mit dem Darlehen	60
dd) Das Prinzip verantwortlichen Finanzierungsverhaltens	62
ee) Zugriff auf den Substanzwert zur Herstellung eines effektiven Gläubigerschutzes	64
ff) Resümee	66
b) Das Eigentum des Gesellschafters als Sicherungsfunktion	67
aa) Das Finanzierungsleasing	68
bb) Das sale-and-lease-back	72
cc) Der Kauf unter Eigentumsvorbehalt	73
dd) Die "einfache" Gebrauchsüberlassung	76
c) Der Sonderfall der Betriebsaufspaltung: Besitz- und Betriebsgesellschaft als wirtschaftliche Einheit	77
d) Zwischenergebnis	80
e) Die Zuführung des Nutzungswerts	81
aa) Die Zuführung eines zeitlich begrenzten frei übertragbaren Nutzungsrechts	81
bb) Die Einlage der laufenden Nutzungen	85
f) Die tatsächliche Gebrauchsüberlassung	87
3. Die wirtschaftliche Entsprechung	88
a) Die Entstehungsgeschichte des § 32a Abs. 3 S. 1 GmbHG	89
b) Die funktionale Vergleichbarkeit	90
aa) Die Funktion einer Darlehensgewährung	90
aaa) Die Auswirkungen auf die Liquiditätslage der Gesellschaft	91
bbb) Die Auswirkungen auf die Überschuldung der Gesellschaft	92
bb) Die Funktion einer Gebrauchsüberlassung	95
aaa) Die Auswirkungen auf die Liquiditätslage der Gesellschaft	95

bbb) Die Auswirkungen auf die Überschuldung der Gesellschaft.....	95
cc) Das Merkmal der freien Verfügbarkeit der gewährten Gesellschafterleistung	97
dd) Die Ausrichtung am Normzweck des § 32a GmbHG.....	99
aaa) Der Meinungsstand in der Rechtsprechung zum Normzweck des § 32a GmbHG	99
bbb) Der Meinungsstand im Schrifttum zum Normzweck des § 32a GmbHG	102
II. Kriterien für die Bestimmung des eigenkapitalersetzenen Charakters der Gebrauchsüberlassung und maßgeblicher Zeitpunkt der Umqualifizierung	107
1. Das Kriterium der Konkursreife der Gesellschaft.....	108
2. Das Kriterium der Kredit- und/oder Überlassungswürdigkeit der Gesellschaft	111
a) Die Auffassung der Rechtsprechung.....	112
b) Die Auffassungen im Schrifttum	114
III. Ausschluß des Eigenkapitalersatzes bei sog. Zwergbeteiligungen	121
§ 4 Zusammenfassende Thesen.....	123
§ 5 Alternativer Lösungsansatz von <i>Fabritius</i>: Analoge Anwendung der Differenzhaftung nach § 9 GmbHG bei eigenkapitalersetzenen Gebrauchsüberlassungen	126
I. Substanzwertersatzanspruch analog § 9 GmbHG	126
II. Stellungnahme.....	128
Zweiter Teil: Auswirkungen des neuen Insolvenzrechts	129
§ 6 Die Behandlung eigenkapitalersetzender Gesellschafterleistungen nach dem neuen Insolvenzrecht	130
§ 7 Die Behandlung von Gebrauchsüberlassungen an die Gesellschaft in der neuen Insolvenzordnung.....	137

Dritter Teil: Die Gebrauchsüberlassung als eventueller Anwendungsfall einer sog. Durchgriffshaftung	140
§ 8 Die dogmatische Rechtfertigung eines Haftungsdurchgriffs	142
I. Der Meinungsstand in der Rechtsprechung	142
II. Der Meinungsstand im Schrifttum.....	145
1. Die subjektive Mißbrauchslehre	145
2. Die Lehre von der Organisationsfehlerhaftung	145
3. Die Normzwecklehren.....	146
III. Die Lehre von der Organhaftung nach <i>Wilhelm</i> als Antithese zur sog. Durchgriffshaftung	147
§ 9 Die Rechtsfolgen eines selbständigen Haftungstatbe- stands wegen materieller Unterkapitalisierung.....	150
§ 10 Konkretisierung des Begriffs "materielle Unterkapita- lisierung"	153
§ 11 Zusammenfassung.....	157
Literaturverzeichnis.....	159